

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

538 (16.11.1918) Abendausgabe

Aus dem neuen Russland.

W.B. Moskau, 14. Nov. Nach einer Meldung der „Pravda“ kam es im Juli zu 168 und im August zu 182 Aufständen gegen die Räteregierung.

Die Entente für den russischen Föderativstaat.

W.B. Kiew, 15. Nov. In Tschy ergaben die bisherigen Verhandlungen zwischen der Entente und den Vertretern der russischen Einzelstaaten, daß die Entente die Einigung Russlands als Föderativstaat anerkenne.

W.B. Kiew, 16. Nov. Eine Volkshaus des Hetman an das ukrainische Volk weist auf die bevorstehende Wiederherstellung Russlands als Föderativstaat hin und erklärt, daß die Ukraine als Glied in diesem Föderativstaat eintreten werde.

Der baltische Staat.

— Riga, 14. Nov. Dem „Vol-Anz.“ wird von hier gemeldet: Aurland hat sich den Beschlüssen des vereinigten Landrats von Livland, Estland, Kurland und Semgalen angeschlossen.

Eine finnische Koalitionsregierung.

W.B. Helsingfors, 15. Nov. Die zwischen der Regierung und Landtagsfraktionen gepflogenen Unterhandlungen führten vorerst dazu, daß die bürgerlichen Landtagsparteien einschließlich der Agrarier wie der übrigen republikanischen Elemente eine Zusammenarbeit auf der Grundlage einer zu bildenden Koalitionsregierung vereinbart haben.

Badische Chronik.

8 Karlsruhe, 15. Nov. In der letzten Zeit ist es häufig vorgekommen, daß sich Bahnbeamte an die Truppen und Lazarettzüge herangemacht haben, um von den Mannschaften militärische Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände zu kaufen.

A Mannheim, 16. Nov. Beim Verladen von Gewehren am Bahnhof entfiel eine der Schußwaffen und die Kugel drang dem 46jährigen v. Fr. Karl Wädel in die Brust.

H Heidelberg, 15. Nov. In der Nacht zum Mittwoch drangen zwei Soldaten in das hiesige Amtsgefängnis ein und forderten den Schlichter unter Bedrohung im Namen des Arbeiter- und Soldatenrates auf, sofort die militärischen Gefangenen zu entlassen.

H Heidelberg, 16. Nov. Infolge der ungenügenden Kohlenzufuhr steht sich die Direktion der städtischen Werke veranlaßt, mit sofortiger Wirkung zu verfügen, daß öffentliche und private Büros, sowie gewerbliche Betriebe nachmittags um 4 Uhr schließen.

A Dahr, 16. Nov. Wie die „Dahr. Ztg.“ erzählt, ist die bisher beherrschende Spere nach dem im Festungsbereich Etzshaus gelegenen Niederten aufgehoben.

— Singen-Hohenwiel, 15. Nov. Ein ganz unnütziges Gerücht, das diesmal von der benachbarten Schweiz herüberkam, geht in Singen herum. Es behauptet, die deutschen Wachmannschaften des Gelangenenlagers auf dem Truppenübungsplatz Heuberg hätten ihre Posten verlassen, sie wären einfach heimgegangen, und etwa 20.000 gefangen gewesene Franzosen, Russen usw. marschierten nun von Heuberg her, durch unsere Gegenkommend, der Schweiz zu.

Aufruf der fortschrittlichen Volkspartei in Baden.

Der alte Obrigkeitsstaat ist zerbrochen. Die Revolution hat die neue Grundlage geschaffen, auf der die Zukunft des freien deutschen Volkes aufgebaut werden soll.

Im einzelnen erheben wir folgende Forderungen: Ausbau der demokratischen Republik im Sinne der politischen und wirtschaftlichen Einheit, unter Wahrung der kulturellen Selbständigkeit und Eigenart der Einzelstaaten.

Nachträgliche Genehmigung der von den provisorischen Regierungen getroffenen gesetzgeberischen Maßnahmen durch die Nationalversammlungen.

Einführung des Referendums und der Volksinitiative (unmittelbare Volksbestimmung über wichtige Gesetze).

Wichtige Durchführung der Gleichheit vor dem Gesetz. Freies Recht der Persönlichkeit und der Meinungsäußerung in Wort und Schrift. Volle Gewissensfreiheit, insbesondere auf dem Gebiet der Religion, der Schule und der Erziehung.

Weitgehende soziale und wirtschaftliche Reformen: Achtstundentag, Verstaatlichung der dazu geeigneten und dem Gemeinwohl dien-

nenden wirtschaftlichen Betriebe, staatliche Ausbeutung aller Naturkräfte, der Wasserkräfte und Bergwerke. Aufteilung der Domänen, der Stammgüter und des Großgrundbesitzes zur Schaffung eines gesunden, lebensfähigen Bauernstandes und zur Durchführung der inneren Kolonisation.

Großzügige Maßnahmen von Staat und Gemeinde zur Bekämpfung der Wohnungsnot.

Neuordnung des Finanzwesens unter schärfter Erfassung der Kriegsgewinne, der großen Einkommen, Vermögen und Erbschaften. Weitgehende des deutschen Volkes würdige Versorgung der Kriegesbeschädigten, der Kriegswitwen und Waisen.

Zur Erreichung dieser Ziele müssen alle Kräfte zusammengefaßt, muß jede Zersplitterung vermieden werden. Die Sammlung der gesamten bürgerlichen Demokratie ist unsere Lösung.

Der Geschäftsführende Ausschuss und die Landtagsfraktion der Fortschrittlichen Volkspartei (demokratische Partei) in Baden.

Aufruf der badischen Zentrumsfraktion.

Karlsruhe, 16. Nov. Der Vorstand der Zentrumsfraktion des badischen Landtags erklärt einen Aufruf, in dem u. a. gesagt wird: Dem Vaterland droht Gefahr. Auf diese Gefahr machen wir alle Bürger und Bürgerinnen aufmerksam.

Das Erste und Wichtigste für unser Vaterland ist und bleibt zur Stunde: Ordnung halten. Darum stützen wir die provisorische Regierung und sehen über manches weg.

Die badischen Verfassungsfragen sollen beantwortet werden auf dem Boden des Rechts und der Freiheit durch die Nationalversammlung. Das Volk soll entscheiden: Männer und Frauen, die das 20. Lebensjahr zurückgelegt haben, werden am 5. Januar 1919 über die ferneren Geschicke unserer badischen Heimat zu befinden haben!

Aus der Residenz.

A Ernte-Dankfest. In den evangelischen Kirchen des Landes wird am Sonntag das Erntedankfest gefeiert, das letzte in der schweren Kriegszeit. Ein frohes Fest wird es nicht sein, aber unsofortiger Dank unter Volk dafür sein, daß es in der Krisenzeit immer seine Nahrung gefunden hat und der Krieg unsere Keller nicht verheert hat.

Ein Hirten schreiben des Freiburger Erzbischofs. Am morgigen Sonntag wird in allen katholischen Kirchen ein Hirten schreiben des Erzbischofs Dr. Thomas Köberer verlesen, welches die augenblickliche Zeitlage vom Gegenstand hat. Das Hirten schreiben verweist auf die schweren Massenunruhenbedingungen und mahnt im Anschluß daran, nicht den Mut zu verlieren oder gar zu verzweifeln.

Starke Verkehrsbeschränkungen. Wie die Berliner Eisenbahnverwaltung mitteilt, wird von heute Sonntag ab zur gleichen Durchführung der Demobilisierung der Schnellzugverkehre völlig eingestellt werden. Ueber den Umfang der Aufrechterhaltung des Personenzugverkehrs ist bis zur Stunde noch nichts bestimmtes festgestellt, doch werden voraussichtlich auch im Personenzugverkehr einschneidende Einschränkungen zu erwarten sein.

Die Verwaltung der Stadt liegt nach wie vor in den Händen der von der Bürgerschaft gewählten Stadtbehörde (Oberbürgermeister, Bürgermeister, Stadtrat und Bürgerausschuß).

Die Verwaltung der Stadt liegt nach wie vor in den Händen der von der Bürgerschaft gewählten Stadtbehörde (Oberbürgermeister, Bürgermeister, Stadtrat und Bürgerausschuß).

datenrats. Nach wie vor bleiben also alle gesetzlichen Befugnisse und Zuständigkeiten der städtischen Behörden gewahrt und der Gemeinde das volle gesetzlich zustehende Selbstverwaltungsrecht gesichert.

Beichtigung. Die Mitteilung in den Abendblättern, daß sich der Verband mittlerer badischer Staats- und Eisenbahnbeamten dem Arbeiter- und Soldatenrat angeschlossen habe, ist in dieser Form nicht zutreffend.

Verordnung über Sicherung der Kriegsteuer vom 15. November 1918: Die Reichsregierung bestimmt mit Gesetz vom 15. November 1918: § 1. Die Vorschriften in § 2 ff. Gesetz über die Sicherung der Kriegsteuern vom 9. April 1917, Reichsgesetzblatt Seite 201 werden auf das fünfte Kriegesjahresjahr mit der Maßgabe angewendet, daß die Gesellschaften in die Kriegsteuerumlage 80% des im fünften Kriegesjahre verdienten Mehrgewinnes einzustellen haben.

Junge Mädchen und Frauen, die durch die Zeitverhältnisse veranlaßt, vor einem Berufswechsel stehen, können sich Rat über die verschiedenen Möglichkeiten und Ausbildungsmöglichkeiten bei den Vereinigten Berufsberatungsstellen für Frauen und Mädchen in der Stadt Karlsruhe (S. auch die Anzeige).

Fußballspiel. Als einziges Spiel findet am kommenden Sonntag auf dem Spielplatz des F. C. Mühlburg an der Bonifatiusstraße das Fußballmannschafts-Spiel um den Verbandspokal zwischen den Fußballmannschaften der Ligarvereine Phönix-Mannheim und Fußballclub Mühlburg statt.

Deffentliche Versammlung.

Karlsruhe, 16. Nov. Im großen Konzerthaus fand gestern, Freitag, den 15. November, eine öffentliche Versammlung statt, zu welcher der Arbeiter- und Soldatenrat im allgemeinen Besuche aufgefordert hatte.

Herr Gortzer, der Vorsitzende des Arbeiterrates, be sprach die Erfolge der Bewegung der Arbeiter- und Soldatenräte und führte dabei aus: In den letzten Tagen sind hier politische Umwandlungen vorgekommen, die vorher sicherlich niemand für möglich gehalten hätte. Die Ziele der Arbeiter- und Soldatenräte sind erreicht worden, dabei sind Ruhe und Ordnung im ganzen nicht gefährdet worden. Die Umwandlungen mußten ja geschehen mit Hilfe der bisherigen Gewalten, die die Bewegung anerkannten.

Zustimmender Minister Marx gegen Bestrebungen, die nach Aufhebung einer neuen Diktatur hinführen, nachdem man sich eben von der früheren Diktatur befreit habe.

Finanzminister Dr. Wirth unterließ die Ausführungen und verlangte, daß in Baden die Wadener die Führung der Bewegung in die Hand nehmen sollten.

Ein weiterer Redner forderte den zwangsweisen Eintritt in die Berufsorganisations der Arbeiter.

Darauf schloß der Vorsitzende die Versammlung mit einem Hochruf auf die soziale Republik Baden.

Großes Hoftheater Karlsruhe.

Das Hoftheater, 16. Nov. Mit dem „Reingold“ ist gestern gut besucht wurde ein zünftige Aufführung der Ring-Trilogie eingeleitet worden, und da sich dieser „Vorabend“ denn doch schon bedeutend besser anließ, wie bei seiner geräuschvollsten Wiederholung vom vorigen Jahre, bedauert man es doppelt, daß der Hoftheater mal bereits mit der „Walküre“ seinen Abschied finden soll.

Es wird sich somit nach der „Walküre“ Gelegenheit geben, den diesmaligen „Reingold“ im Zusammenhang zu besprechen, namentlich was die Orchesterleitung des Herrn Corioleis anlangt, die sich geltend durch besondere Gestaltungsstärke auszeichnete.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

